

LUDWIGSBURG MUSEUM DAS JAHR 2019



**Titelbild: MIKrohofhaus des Ludwigsburg Museums auf der Sternkreuzung,
Foto Nikolai Rapp**

INHALT

AUF EINEN BLICK	3
1. DAS JAHR 2019	4
2. ZUGÄNGLICHKEIT UND SERVICE	6
3. STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN	8
3.1 Planstadt Ludwigsburg	8
3.2 Museumsschmiede	8
3.3 Mikrohofhaus	10
4. WECHSELAUSSTELLUNGEN	12
4.1 HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer!	12
4.2 Bundespreis ecodesign	12
4.3 Eine Stadt isst! Ludwigsburger Esskultur	14
4.4 Internationaler Designpreis Baden-Württemberg Focus Open	16
4.5 Mitmach-Maschine. Beweg was im Ludwigsburg Museum!	18
5. VERMITTLUNG	20
5.1 Erfolgreiche und neue Formate	20
5.2 Museumsveranstaltungen	22
5.3 Externe Veranstaltungen	24
6. SAMMLUNG	26
7. TEAM, NETZWERK UND FÖRDERER	28
7.1 Mitarbeiterteam	28
7.2 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften des Kollegiums	30
7.3 Kooperationen	32
7.4 Förderer	34
8. AUSBLICK	36
8.1 Programmplanung und Sammlung	36
8.2 Social Media und Digitalisierung	38

AUF EINEN BLICK

Das Ludwigsburg Museum in Zahlen	2017	2018	2019
Ausstellungen	10	8	8
Veranstaltungen intern / extern	54	51	33
Museumsführungen / -vorträge	178	252	208
Schülerempfänge und externe Führungen	160	180	110
Öffnungszeiten in h/pro Woche	48	48	48
Besuche (Ausstellungen / Veranstaltungen)	29.897	31.309	29.333
Kooperationen	21	25	30
Mitgliedschaften / Arbeitsgemeinschaften	16	17	18
Freundeskreismitglieder	135	135	136
Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)	6,6	8,4	8,0
Personalstellen Overhead / Service MIK	0,8	0,8	0,8
Projektleitung / BFD / FSJK (gefördert)	2,5	2,5	2,0
Erträge	142.237 €	178.489 €	159.484 €
Aufwendungen	-831.832 €	-882.502 €	-850.288 €
Aufwendungen für interne Leistungen	-323.178 €	-325.937 €	-370.004 €
Nettoressourcenbedarf	-1.012.773 €	-1.029.950 €	-1.060.808 €

1. DAS JAHR 2019

Nach dem Motto »Stillstand gibt es nicht« lud das Ludwigsburg Museum im Jahr 2019 zu 229 Vermittlungsangeboten sowie weiteren 126 Angeboten von Kooperationspartnern und zu acht Sonderausstellungen ein: Bis Ende März war die interaktive Kinder- und Familienausstellung *HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer!* zu sehen und zu hören. Im Februar und März wurde die Wanderausstellung *Bundespreis ecodesign* gezeigt. Ein kulinarischer Höhepunkt des Jahres war die Eigenproduktion *Eine Stadt isst! Ludwigsburger Esskultur* von April bis September. Im Herbst wurde der *Internationale Designpreis Baden-Württemberg Focus Open* präsentiert und ab Dezember hielt die *Mitmach-Maschine* das Museum in Bewegung.

Ausgezeichnet wurde das Museum im Jahr 2019 im Rahmen der Kulturehrung für sein Programm *Leichte Sprache*. Zudem wurde sein Projekt *Mikrohofhaus* mit den Architekten Atelier Kaiser Shen für den *Staatspreis Baukultur des Landes Baden-Württemberg* nominiert und erhielt die Preise *Beispielhaftes Bauen im Landkreis Ludwigsburg* und den internationalen Designpreis Baden-Württembergs *Focus Gold*.

Die Programmfülle des Ludwigsburg Museums ist einer der Gründe, warum die Zahl von 29.333 Museumsbesuchen auch im Jahr 2019 auf sehr gutem Niveau und im Vergleich mit den Vorjahren relativ konstant blieb. Um eine große Angebotsvielfalt bei hoher Angebotsqualität zu erreichen, betreibt das Museumsteam konsequent Netzwerkarbeit mit einer wachsenden Zahl von Kooperationspartnern und tauschte sich fachlich in Arbeitsgemeinschaften aus.

Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren konnte das Museum auch seine Sammlung durch wichtige stadtgeschichtliche Zeugnisse ergänzen: Beispielsweise schenkte die Firma Nestlé dem Museum Stücke aus dem ehemaligen Besitz der Industriellenfamilie Franck und mit der Rockfabrik wurde die Übernahme einer Neonreklame sowie Foto- und Filmdokumenten vereinbart.

Bei der Vielzahl der Aufgaben gelang es, den Nettoressourcenbedarf für das Ludwigsburg Museum vergleichbar zu den Vorjahren zu halten. Ausgaben wie Einnahmen lagen dabei leicht unter dem Niveau des Vorjahres, während die Ausgaben für interne städtische Leistungen aufgrund von Tarifierpassungen, wachsende Abschreibungskosten und Steuerungsumlagen moderat stiegen.



Der neue Aktionsraum Creative Space im Ludwigsburg Museum
Foto Nicolai Rapp

2. ZUGÄNGLICHKEIT UND SERVICE

An 312 Tagen war das Ludwigsburg Museum im MIK im Jahr 2019 dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet und während der Ausstellungen *Bundespreis ecodesign* und *Focus Open* zusätzlich montags von 10 bis 18 Uhr. Darüber hinaus hatten Schulklassen und Gruppen sowie Vereine die Möglichkeit, Ausstellungen und Räumlichkeiten auf Anfrage zu außerordentlichen Zeiten zu besuchen. Um allen Interessierten einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen, erweiterte das Museum sein erfolgreiches Modell des selbstbestimmten Eintrittspreises um kostenfreie Führungen für Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Hochschulen. 81 Gruppen profitierten von einem begleiteten Besuch mit Museumsexpertinnen und -experten.

Das Museumsprogramm im letzten Jahr war mit drei ständigen Ausstellungen, fünf Wechsellausstellungen sowie 228 eigenen Veranstaltungen und Führungen besonders vielseitig. Insgesamt konnte das Ludwigsburg Museum 29.333 Besuche verzeichnen, darunter 5.624 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von begleiteten Programmangeboten. Unbegleitete Museumsbesucherinnen und -besucher konnten sich in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch sowie in Leichter Sprache über das Museum und die Ausstellungen mit der LuMu-App, den sozialen Medien oder Programmheften informieren. Vertiefende Informationen boten Kurzfilme und Medienstationen zu historischen Themen oder mit Zeitzeugeninterviews. Ein Museumsbuch zum Selbstgestalten und Entdeckerkisten luden Kinder dazu ein, sich spielerisch mit der Stadtgeschichte auseinanderzusetzen.

Auf der Kulturehrung der Stadt Ludwigsburg wurde das Angebot des Ludwigsburg Museums in Leichter Sprache als besonders innovatives Projekt gewürdigt. Die Texte sind vor Ort und auf der Webseite in Leichter Sprache verfügbar, um die Museumsinhalte barrierearm zugänglich zu machen. Die Übersetzungen wurden vom Büro für Leichte Sprache der Bremer Lebenshilfe e.V. angefertigt und entsprechen den Richtlinien des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Ein gut genutztes Angebot in Leichter Sprache war insbesondere ein geführter Museumsrundgang.



Ständige Ausstellung Planstadt Ludwigsburg
Foto Roland Halbe

3. STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

3.1 Planstadt Ludwigsburg

Das Ludwigsburg Museum zeigt die Geschichte der jungen Stadt, die nicht über Jahrhunderte wuchs, sondern am Reißbrett geplant wurde. Der Museumsrundgang veranschaulicht, wie die württembergischen Herzöge vor rund 300 Jahren ihre Idealstadt formten und was aus ihren Plänen wurde: Nach der Gründungszeit kamen neue Ideengeber und entwarfen eigene Vorstellungen. Als Garnison, kulturelles Zentrum und Wirtschaftsstandort erhielt Ludwigsburg neue Aufgaben und neue Gesichter. Einmalige Schaustücke bringen die Entwicklung der Stadt nahe und erzählen von ihren Bewohnern. Der Rundgang kann, geleitet durch die Museums-App, auf Stadtspaziergängen fortgesetzt werden. Zusätzlich bestand 2019 regelmäßig die Möglichkeit, an öffentlichen Vermittlungsangeboten teilzunehmen: jeden ersten Samstag im Monat wurde um 11 Uhr eine einstündige Führung zum Preis von 5 Euro pro Person angeboten und jeden ersten Mittwoch im Monat wurde um 12.30 Uhr zu einer halbstündigen Museumspause inklusive Kaffee eingeladen.

3.2 Museumsschmiede

Die über 130 Jahre alte Schmiede gibt mit ihrer Ausstattung einen unmittelbaren Eindruck der früheren Arbeitswelt in der Unteren Stadt, wo die meisten Handwerksbetriebe ansässig waren. An sechs Terminen im Jahr öffneten sich dort die Türen. Der gelernte Schmied Georg Wrobel erzählte von der Schmiedekunst und führte Schmiedetechniken vor. Dabei entstanden kleine nützliche Alltagsdinge für die Besucherinnen und Besucher. Für die Anwohnerinnen und Anwohner ist die Schmiede ein Nachbarschaftstreffpunkt. Sie organisieren jährlich das *Fest der Alten Schmiede*. Auch 2019 fand dieses erfolgreiche und ehrenamtlich organisierte Straßenfest mit mehreren hundert Besuchen statt, das ein fester Programmpunkt im Rahmen des Ludwigsburger Pferdemarktes war.



Mikrohofhaus vom Atelier Kaiser Shen, ausgezeichnet mit den Preisen Beispielhaftes Bauen im Landkreis Ludwigsburg und Focus Gold
Foto Nicolai Rapp

3.3 Mikrohofhaus

Auf der verkehrsumspülten Fußgängerinsel der Sternkreuzung steht das *Mikrohofhaus* für eine neue Herangehensweise an das Thema »Wohnen auf kleinstem Raum« und ist im Rahmen der Museumsöffnungszeiten öffentlich zugänglich.

Das Ludwigsburg Museum hat das Projekt anlässlich des 300-jährigen Stadtjubiläums im Jahr 2018 nach einem Wettbewerb mit den Architekten Atelier Kaiser Shen realisiert. Die Wohnfläche ist auf ein absolutes Minimum von 7,3 m² reduziert, dafür besitzt das Mikrohaus einen Hofgarten, der es großzügig wirken lässt. Durch den abgeschirmten Innenhof und eine konsequente Abgrenzung vom Außenraum erreicht diese beispielhafte Wohntypologie ihre Qualität, die es ermöglicht, selbst unwirtliche Orte wohnlich zu machen.

Als Kunstprojekt geplant, hat sich das *Mikrohofhaus* zum Wohnexperiment für viele Interessierte entwickelt: Allein im ersten Jahr hatte es über 4.000 Besucherinnen und Besucher. Darüber hinaus haben viele Privatpersonen das kostenfreie Angebot angenommen, dort Probe zu wohnen. Für das *NaturVision Filmfestival* wurde von Bewohnerinnen und Bewohner ein Videoblog geführt, der im Rahmen des Festivals als Kurzfilm und mit Podiumsdiskussion vorgestellt wurde.

Im Jahr 2019 wurde das *Mikrohofhaus* für den *Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg* nominiert und erhielt die Auszeichnungen *Beispielhaftes Bauen im Landkreis Ludwigsburg* und *Focus Gold*. Aufgrund der anhaltend großen Resonanz wird das *Mikrohofhaus* noch bis Ende 2021 auf der Sternkreuzung stehen.



Applausdusche in der Ausstellungen HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer!
Foto Yakup Zeyrek

4. WECHSELAUSSTELLUNGEN

4.1 HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer!

08.12.18–24.03.19

Die Mitmach-Ausstellung *HÄÄ?* steckte voller Ideen, um mit Sprache zu spielen und zu rätseln: ihrem Klang nachhören, sie speichern, mixen und verändern, neue Worte finden und erfinden. Alles kann zu Sprache werden – Schrift, Geräusche, Gesichtsausdrücke oder Handbewegungen. Sprache macht Unsichtbares vorstellbar. Im Museum warteten verblüffende Sprachexperimente: mit Flüsterschüsseln, einem Rätselfilm, einem Gesichter-Memory, einer Film-Nachvertonungsstation, einem Übersetzungsbüro, einem Geheimsprachenlabor und einer Rohrpost durch den ganzen Raum!

Vor Ausstellungsbeginn wurde ein Plakatwettbewerb für Schulklassen ausgeschrieben und der Siegerentwurf auf Rucksäcke gedruckt, die im Museumsshop verkauft wurden.

4.2 Bundespreis ecodesign

11.02.–10.03.19

Die Ausstellung des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes machte bewusst, dass Design maßgeblich bestimmt, wie sich Produkte auf die Umwelt und unsere Alltagskultur auswirken. Gutes Design überzeugt sowohl ästhetisch als auch ökologisch. Der Bundespreis ecodesign zeichnet nachhaltige und herausragend gestaltete Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus. Unternehmen, Designagenturen, Start-Ups und Studierende sind aufgerufen, innovative Lösungen einzureichen.

Die Wanderausstellung stellte alle Preisträger aus dem Jahr 2018 vor, die in ihren Entwürfen mit höchster ökologischer und Design-Qualität überzeugten. Die Preise an die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden anlässlich der Ausstellungseröffnung bei einem Festakt im Scala verliehen.



Ausstellung Eine Stadt isst! Ludwigsburger Esskultur
Foto ARGE Lola Kai Loges

4.3 Eine Stadt isst! Ludwigsburger Esskultur 07.04.–22.09.19

Ein Höhepunkt des Jahres war die Schau *Eine Stadt isst! Ludwigsburger Esskultur* mit mehr als 100 herausragenden Exponaten, die zum Teil erstmals öffentlich gezeigt wurden. Die Ausstellung widmete sich den Ludwigsburger Speisegewohnheiten der letzten 300 Jahre – so reichte sie bis in die unmittelbare Lebenswirklichkeit der Besucherinnen und Besucher. Neben Kabinetten zu den fünf Geschmacksrichtungen süß, sauer, salzig, bitter und umami präsentierte die Ausstellung anhand von ausgewählten Exponaten vielfältige Essensgeschichten. An einer großen Tafel wurden verschiedene Ludwigsburger Persönlichkeiten – wie König Friedrich I. von Württemberg, Eduard Mörike und der Kaffeemittelproduzent Robert Franck – über zeitliche und soziale Grenzen hinweg – in einen Dialog gesetzt.

Auf die Frage, was und wie in Ludwigsburg gespeist wurde und gegessen wird, bot *Eine Stadt isst!* eine große Bandbreite an Herangehensweisen an: Fotografien von Reiner Pfisterer dokumentierten, wie in Ludwigsburg während eines ganzen Tages gegessen wird. Darüber hinaus waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen, eigene Ernährungsgewohnheiten zu reflektieren und sich mit Rezeptideen zu beteiligen. Dabei wurde deutlich, dass eine Mahlzeit weit mehr als reine Nahrungsaufnahme ist: Essen verbindet und ist zugleich ein sehr persönliches und individuelles Ereignis, das soziale Zugehörigkeit und kulturelle Identifikation widerspiegeln kann.

Im Stadtraum wurde die Sternkreuzung zeitgleich zur Ausstellung mit einem Gemüsegarten bepflanzt. Nach einer Kochaktion lud das Café im MIK zur Verkostung frisch zubereiteter Gerichte aus diesem städtischen Nutzgarten ein. Insgesamt fanden während der Ausstellungszeit rund 40 verschiedene Veranstaltungen statt. Dabei wurde das reguläre Programm um ein neues Format erweitert. An sogenannten Gastrosophie-Abenden stellten Experten ausgewählte Nahrungsmittel in ihrem jeweiligen kulturhistorischen Kontext vor und boten kleine Kostproben zum Genießen an. So referierte unter anderem Volker Kugel, Direktor des Blühenden Barock Ludwigsburg, über Zitrusfrüchte, deren Anbau und Verwendung.

Insgesamt erfuhr die Ausstellung mit ihrem umfangreichen Rahmenprogramm bei Besucherinnen und Besuchern eine große positive Resonanz.



Ausstellung Mitmach-Maschine. Beweg was im Ludwigsburg Museum!
Foto Benjamin Stollenberg

4.4 Internationaler Designpreis Focus open und Mia Seeger Preis 2019, 11.10.–24.11.19

Seit 1991 lobt das Design Center Baden-Württemberg den Design-Staatspreis des Landes aus. Der *Internationale Designpreis Baden-Württemberg* ist fester Bestandteil der Wettbewerbslandschaft, sowohl national als auch international. Auch durch seine nicht-kommerzielle Ausrichtung genießt er unter dem Label *Focus Open* hohes Ansehen. Unternehmen und Designagenturen aus aller Welt bewerben sich mit ihren innovativsten Produkten um die begehrten Auszeichnungen *Focus Gold*, *Focus Silver* und *Focus Special Mention* für herausragendes und zukunftsfähiges Design. In der Ausstellung sind alle prämierten Produkte aus unterschiedlichsten Branchen zu sehen. Die Präsentation bietet einen Querschnitt durch den aktuellen Stand professionellen Designs und zeigt neue Strömungen auf. Das Ludwigsburg Museum war im Jahr 2019 erstmals nicht nur Ausstellungsort, sondern mit seinem *Mikrohofhaus* auch Preisträger des *Focus Gold* und Teil der Ausstellung.

4.5 Mitmach-Maschine. Beweg was im Ludwigsburg Museum!, 7.12.–13.3.2020

Die Mitmach-Maschine war eine große, begehbare Kunst- und Fantasie-Maschine. Sie stellte nichts her, bot aber viel: ein Kinorad für Zeichentrickfilme, ein Klangmodul mit Pauke und Geschrammel, einen Fühl- und Verwöhnapparat, eine drehende Galerie, eine programmierbare Rhythmusmaschine, einen Magnetschreiber, eine Murmelbahn und und und. In der Fülle der einzelnen Teile entstand ein beeindruckendes Gesamterlebnis für Auge und Ohr, zum Tasten, für die Lust an der Bewegung und den Verstand. Ein Spiel- und Konstruktionsvergnügen für Jung und Alt, um in aller Ruhe mit den Grundlagen der Mechanik zu experimentieren und zu begreifen, wie alles miteinander zusammenhängt. In der Werkstatt im Ausstellungsraum wurden kuriose Dinge gebaut und die Maschine laufend weiter bestückt. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte die Ausstellung nicht wie geplant bis zum 19. April, sondern lediglich bis zum 13. März gezeigt werden. Die Folgewochen wären mit Schulklassenbesuchen ausgebucht gewesen. An den Wochenenden vor dem Shutdown konnten täglich mehrere hundert Gäste begrüßt werden.



Beatboxen mit dem Europameister Robeat zur Ausstellung HÄÄ?
Sprache, Spiele, Abenteuer!, Foto Yakup Zeyrek

5. VERMITTLUNG

5.1 Erfolgreiche und neue Formate

Im Jahr 2019 profilierte das Ludwigsburg Museum seine Bildungs- und Vermittlungsangebote weiter und entwarf zahlreiche neue Formate. Mit 5.624 Teilnehmenden an eigenen Führungen und Veranstaltungen erreichte es eine starke Jahresbilanz. Den Rahmen dafür boten Veranstaltungsreihen, die mit gänzlich neuen Inhalten und in thematischer Abstimmung auf die Ausstellungen fortgeführt wurden. Begleitend zur Ausstellung *Eine Stadt isst!* wurde etwa ein Offenes Atelier zur Herstellung von natürlicher Körperpflege mit Lebensmitteln angeboten, Museumpausen fanden statt zu Themen wie der *Runden Ecke*, einem der ersten italienischen Lebensmittelgeschäfte in Ludwigsburg, oder zu historischen Tomatensorten. Auch die Stadtgeschichten beschäftigten sich mit dem Thema Kulinarik, mit Vorträgen zur *LudwigsTafel*, Ramadan und Fastenbrechen auf dem Marktplatz oder Ziemann Holvrieka. Das beliebte Ausflugsformat wurde weitergeführt und die Produktion bei Eis Olivier sowie die digitale Küche im Speisewerk des Urban Harbor beichtigt. Neu ins Leben gerufen wurde die Reihe *Gastrosophie*, drei genussvolle Themenabende zu einem Lebensmittel und dessen Bezügen zur Stadt – beispielsweise zu Wein oder Honig.

Zur Kinder- und Familienausstellung *Mitmach-Maschine* entstanden diverse Werkstattangebote im Ausstellungsraum sowie offene Samstags-Workshops zu mechanischen Themen. Die Kinder- und Familienausstellungen haben sowohl bei Einzelbesucherinnen und -besuchern als auch Bildungseinrichtungen ihr festes Stammpublikum gefunden. So war die *Mitmach-Maschine* mit jeweils drei Schulklassen an den Vormittagen schnell restlos ausgebucht. Wöchentlich fanden Kindergeburtstage statt und der Ausstellungsraum war an den Wochenenden meist mit maximal möglicher Personenzahl gefüllt.

Ausgezeichnet wurde das Ludwigsburg Museum im Rahmen der Kulturehrung der Stadt für sein Angebot, die Ausstellung bei einer Führung in einfachem Deutsch zugänglich zu machen. Gruppen von Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Deutschlernende kommen dabei mit Tanja Kittel-Vovk in ein Gespräch zu Objekten und Themen der Stadtgeschichte. Neben diesem Format wurde für eine einfachere Zugänglichkeit auch die Internetseite in leichte Sprache übertragen.



Haus der Kulturen in Kooperation mit dem Büro für Integration und Migration, gefördert von der Sparkassen Stiftung, Foto Yakup Zeyrek

5.2 Museumsveranstaltungen

- 20.01. Surrile Kriminalfälle aus Ludwigsburg, Hermann Dengel
- 26.01. Offener Workshop HÄÄ?: Mimik-Stempel, Leonie Fuchs, Hannah Demel, Lisa Beikirch
- 03.02. Workshops Beatboxen, Robeat
- 06.02. Museumspause: Lust- und Jagdschlösser in der Barockzeit, Wolfgang Oexle
- 11.02. Eröffnung: Bundespreis Ecodesign
- 13.02. Exkursion Stadtgeschichten: Bühnentechnik im Forum, Lucas Reuter
- 16.02. Offener Workshop HÄÄ?: Notiz-Hefte, Katrin Bökle, Hannah Demel, Lisa Beikirch
- 20.02. Treff der Museumsfreunde
- 23.02. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 23.02. Museumsrundgang: 300 Jahre – 300 Dinge, Wolfgang Oexle
- 02.03. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 06.03. Museumspause: Bundespreis Ecodesign, Tanino Bellanca
- 13.03. Stadtgeschichten: Flugplatz Pattonville, Werner Oschinsky
- 16.03. Museumsrundgang: Ludwigsburg interkulturell, Wolfgang Oexle
- 20.03. Treff der Museumsfreunde
- 23.03. Offener Workshop HÄÄ?: Kettennasenmenschen, Leonie Fuchs, Hannah Demel, Lisa Beikirch
- 30.03. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 30.03. Museumsrundgang: 300 Jahre – 300 Dinge, Florian Indenbirken
- 31.03. Musik im MIK: StringTime, Jugendmusikschule
- 03.04. Museumspause: Herzog Carl Eugen und sein Musiktheater in LB, Wolfgang Oexle
- 06.04. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 07.04. Eröffnung: Eine Stadt isst!
- 10.04. Stadtgeschichten mit Exkursion: Eis Olivier, Michael Betz
- 11.04. Offenes Atelier: Naturkosmetik aus Lebensmitteln, Sabine Deutscher, Leonie Fuchs
- 27.04. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 27.04. Ausstellungsrundgang: Eine Stadt isst!, Andrea Fink

04.05. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
05.05. Haus der Kulturen
15.05. Stadtgeschichten: Ramadan und Fastenbrechen, Seyfi Gündüz
17.05. Gastrosophie-Abend: Wein, Wolfgang Oexle
19.05. Ausstellungsrundgang: Eine Stadt isst!, Kerstin Frisch
22.05. Treff der Museumsfreunde
25.05. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
25.05. Ausstellungsrundgang: Eine Stadt isst!, Andrea Hahn
02.06. Schmiedefest
05.06. Museumspause: Die runde Ecke, Wolfgang Wanzenberg
12.06. Stadtgeschichten: LudwigsTafel, Anne Schneider-Müller
29.06. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
29.06. Museumsrundgang: 300 Jahre – 300 Dinge, Wolfgang Oexle
03.07. Museumspause: Heilbad Hoheneck, Wolfgang Könninger
07.07. Haus der Kulturen
10.07. Exkursion Stadtgeschichten: Digitale Küche im Speisewerk, Samuel Staiger
11.07. Offenes Atelier: Natur-Beizen, Katrin Bettray, Leonie Fuchs
17.07. Treff der Museumsfreunde
19.07. Gastrosophie-Abend: Zitrusfrüchte, Volker Kugel
21.07. Skurrile Kriminalfälle aus Ludwigsburg, Hermann Dengel
27.07. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
27.07. Ausstellungsrundgang: Eine Stadt isst!, Andrea Hahn
07.08. Museumspause: Bauer Studios, Eva Bauer-Oppelland und Bettina Bertók
14.08. Stadtgeschichten: Ziemann Holvrieka, Lucas Goebel
31.08. Ausstellungsrundgang: Eine Stadt isst!, Jana Hess

04.09. Museumspause: Historische Tomatensorten, Werner Unseld für das Genbänkle
07.09. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
08.09. Architektur der Eberhardstraße 1, Mathias Weißer
11.09. Stadtgeschichten: Landfrauen Ludwigsburg, Susanne Zahn-Ulfig
18.09. Treff der Museumsfreunde
20.09. Gastrosophie-Abend: Honig, Florian Schimpf
28.09. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
02.10. Museumspause: Stadtstruktur und Wandel, Sabine Deutscher
05.10. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
09.10. Stadtgeschichten: Modehaus Oberpaur, Christoph Sprenger
11.10. Eröffnung: Focus Open 2019
13.10. Europäischer Tag der Restaurierung, Manuela Reikow-Räuchle, Katrin Bettray
16.10. Treff der Museumsfreunde
19.10. Rundgang Ludwigsburg interkulturell, Wolfgang Oexle
26.10. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
26.10. Ausstellungsrundgang: Focus Open 2019, Armin Scharf
02.11. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
06.11. Museumspause: Casanova in Württemberg, Kerstin Frisch
13.11. Stadtgeschichten: Atelier zic-zac, Anke Wiest
14.11. Offenes Atelier: Objekte und Geschenke aus Fahrradreifen, Katrin Bettray, Leonie Fuchs
20.11. Treff der Museumsfreunde
30.11. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
30.11. Museumsrundgang: 300 Jahre – 300 Dinge, Florian Indenbirken
04.12. Museumspause: Ersatzkaffee aus Ludwigsburg, Andrea Fink
07.12. Eröffnung: Mitmach-Maschine
11.12. Stadtgeschichten: Zedler – Institut für Fahrradtechnik, Dirk Zedler

FOCUS OPEN 2019



Focus Open 2019

Internationaler Designpreis
Baden-Württemberg
und Mia Seeger Preis 2019

Baden-Württemberg
International Design Award
and Mia Seeger Prize 2019

DESIGN CENTER
BADEN-WÜRTTEMBERG



LEHRGEBÄUDE



Preisverleihung im Rahmen der Ausstellungseröffnung Focus Open 2019
Foto Benjamin Stollenberg



5.3 Externe Veranstaltungen

Das Forum des Ludwigsburg Museums mit Stadtmodell wurde von 110 Stadtführungen mit rund 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Zudem fanden folgende externe Veranstaltungen in Räumlichkeiten des Ludwigsburg Museum statt:

- 10.01. Schülerempfang
- 04.02. Vorstandssitzung Landesverband Museumspädagogik
- 12.02. Schülerempfang
- 16.02. Improtheater
- 21.02. Vernetzungstreffen Plastikfrei-Initiative
- 20.03. Schülerempfang
- 27.03. Schülerempfang
- 08.04. Schülerempfang
- 09.04. Schülerempfang
- 14.05. Schülerempfang und Vortrag Architektenkammergruppe Ludwigsburg
- 23.05. Improtheater Kanonenfutter, Veranstaltung der AWO
- 02.06. Fest der Alten Schmiede
- 08.06. Warm-up Straßenmusikfestival
- 24.06. Workshop Design Center Baden-Württemberg
- 01.07. Workshop Design Center Baden-Württemberg
- 02.07. Schülerempfang
- 05.07. Schülerempfang
- 13.07. Improtheater Kanonenfutter Veranstaltung der AWO
- 23.09. Schülerempfang
- 07.10. Aktionstag zur Weltstillwoche
- 09.10. Schülerempfang
- 10.11. Raumwelten public: Familientag
- 25.11. Podiumsdiskussion: Gewalt gegen Frauen
- 28.11. Schauspielworkshop Filmakademie Baden-Württemberg
- 29.11. Schülerempfang
- 09.12. Workshop Beispielhaftes Bauen im Landkreis Ludwigsburg
- 12.12. Schülerempfang



Steinschlossjagdbüchse des Stadtgründers Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, Anfang 18. Jahrhundert, Foto Benjamin Stollenberg

6. SAMMLUNG

Die 25.000 Objekte umfassende kunst- und kulturgeschichtliche Sammlung des Ludwigsburg Museums ist Grundlage für Ausstellungen und Forschungsarbeiten. Hier werden Gegenstände aus Vergangenheit und Gegenwart für kommende Generationen bewahrt, dokumentiert und öffentlich gemacht. Die Museumssammlungen sind gemeinsam mit den Zeugnissen des Stadtarchivs das Gedächtnis Ludwigsburgs und spiegeln die großen und kleinen Geschichten dieser Stadt.

Die 658 inventarisierten Sammlungszugänge von 2019 dokumentieren die Ereignisse des vergangenen Jahres. Insbesondere die Schließung des Nestlé-Werkes hat sich hier niedergeschlagen. Die Stilllegung des ehemaligen Franck-Kaffeemittelwerkes beendete eine 150 Jahre währende Konstante in Ludwigsburg. Die letzte Ersatzkaffeedose, die vom Band rollte, ist nun Teil der stadthistorischen Sammlung. Übernommen werden konnten aber auch wertvolle Exponate aus einer Schauvitrine zur Firmengeschichte mit dem Säbel, der Taschenuhr und einem Pokal aus dem Besitz des Firmengründers Johann Heinrich Franck. Außerdem kamen nach der Firmenschließung eine große Zahl bedeutender historischer Dokumente zur Unternehmensgeschichte in den Museumsbestand, darunter Fotografien, Verpackungen und Plakate. Unter den weiteren Sammlungszugängen sind außerdem einige wertvolle private Schenkungen, wie zum Beispiel die Porzellansammlung des Industriellen Robert Franck und ein Gemälde des Ludwigsburger Malers Friedrich von Keller. Ein für die stadthistorische Sammlung besonders herausragender Ankauf war eine Steinschlossjagdbüchse des Stadtgründers Herzog Eberhard Ludwig.

Ein großer Schatz der Museumssammlung ist die Sammlung württembergischer Architekturzeichnungen aus dem Nachlass des Architekten Christian Friedrich von Leins, die mit der Grafiksammlung Hans Winters 1920 in den Besitz der Stadt Ludwigsburg kam. Unter den Zeichnungen sind zahlreiche repräsentative Blätter in sehr großem Format, zum Beispiel von der Grabkapelle auf dem Württemberg oder dem Wilhelmspalais in Stuttgart. Um die Blätter für kommende Generationen erhalten zu können, wurde ein Planschrank für Überformatgrafik angeschafft. Durch die freiwerdenden Flächen konnten außerdem die historischen Fahnen neu gelagert werden.

Ungewiss bleibt die dauerhafte Lagerung der Grafischen Sammlung, die bisher in einem Interim im Bildungszentrum West untergebraucht ist und für deren langfristige Unterbringung es noch keine Planungssicherheit gibt.



**Team des Ludwigsburg Museums, das hinter den Kulissen arbeitet
Foto Reiner Pfisterer**

7. TEAM, NETZWERK UND FÖRDERER

7.1 Mitarbeiterteam

Im Jahr 2019 arbeiteten im Team des Ludwigsburg Museums zwanzig Kolleginnen und Kollegen auf acht Vollzeitstellen. Als anerkannte Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst, das Freiwillige Soziale Jahr Kultur und das Vorbildliche Volontariat bildete das Museum drei Nachwuchskräfte aus. Davon finanzierte die Wüstenrot Stiftung die FSJK-Stelle. Die Freiwilligen ermöglichten es dem Museum, zusätzliche Aufgaben wahrzunehmen.

Zudem benötigte das Museum weitere externe Kräfte, um die Nachfrage nach Vermittlungsangeboten leisten zu können: rund zehn freie Museumsführerinnen und -führer und eine Werkstattpädagogin waren 2019 auf Honorarbasis für das Haus tätig. Für Vorträge wurden darüber hinaus Expertinnen und Experten gewonnen. Als weitere Externe waren für das Ludwigsburg Museum Computerfachkräfte, Filmschaffende und Restauratorinnen tätig.

Besonders wichtig war für das Ludwigsburg Museum auch im Jahr 2019 die Unterstützung durch das Ehrenamt. Ehrenamtliche betreuten die Museumsschmiede und übernahmen die Planung, Organisation und Durchführung der Vortragsreihe *Treff im Museum*. Alle Ehrenamtlichen waren bei den Museumsfreunden Ludwigsburg e.V. organisiert. Der Verein zählte 136 Mitglieder.

Neben seinen originären Aufgaben – Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln – nahm das Ludwigsburg Museum auch Overhead- und Service-Aufgaben im Gesamtbetrieb MIK wahr. Dafür standen die Leitung sowie der Haustechniker mit insgesamt 0,75 Vollzeit-Äquivalenten zur Verfügung.



**Vorstand Museumsverband Baden-Württemberg,
Foto Markus Speidel**

7.2 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften

Das Ludwigsburg Museum ist institutionell in Arbeitsgemeinschaften, Berufsverbänden und Vereinen organisiert, um den fachlichen Austausch zu fördern. Mitarbeiterinnen waren u.a. im Beirat des Museumsverbandes Baden-Württemberg und dem Vorstand des Landesverbands Museumspädagogik vertreten. Es bestanden Mitgliedschaften in folgenden Berufsverbänden:

- Bundesverband Museumspädagogik e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Deutscher Museumsbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, institutionelle Mitgliedschaft
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V., institutionelle Mitgliedschaft und Beirat
- International Council of Museums, drei persönliche Mitgliedschaften
- Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Kulturstammtisch
- Kunststiftung Heer, Beirat
- Landesverband Museumspädagogik Baden-Württemberg e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Mörike-Gesellschaft e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Museumsverband Baden-Württemberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft und Beirat
- Runder Tisch Literatur
- Schwäbischer Heimatbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Schubart-Gesellschaft
- Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Verein Deutscher Kunsthistoriker, persönliche Mitgliedschaft



Ausstellung Bundespreis ecodesign des Bundesumweltministeriums und Umweltbundesamtes, Foto Ludwigsburg Museum

7.3 Kooperationen

Im Jahr 2019 hat das Ludwigsburg Museum die Zahl seiner Kooperationen bei Ausstellungen und Vermittlungsangeboten annähernd verdoppelt. Partner waren:

- Akademie für darstellende Kunst Baden-Württemberg
- Akki – Aktion & Kultur mit Kindern e.V.
- BodyPlanet GmbH, Ludwigsburg
- Breitengrad 17, Ludwigsburg
- Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt
- Design Center Baden-Württemberg
- Eigenbetrieb für Tourismus und Events
- Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- Film- und Medienfestival gGmbH
- Natalie Friedrich, Food Bloggerin, Stuttgart
- Genbänkle Netzwerk zur Förderung der Kulturpflanzenvielfalt in Baden-Württemberg e.V.
- Islamische Gemeinschaft Ludwigsburg e.V.
- Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V.
- Kammergruppe Ludwigsburg der Architektenkammer Baden-Württemberg
- KreisLandFrauenverband Ludwigsburg e.V.
- Kunstverein Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V.
- Landesarchiv Baden-Württemberg, Staatsarchiv Ludwigsburg
- Landesmuseum Württemberg
- Leuchtkäfer Naturkost, Ludwigsburg
- LSG Sky Chefs, Lufthansa Service Holding AG
- McDonald's Verwaltung, Fehr Verwaltung OHG, Ludwigsburg
- Museumsfreunde Ludwigsburg e.V.
- NaturVision Film Festival
- Nestlé Deutschland AG, Frankfurt
- Nestlé-Stiftung, Vevey, Schweiz
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Institut für Kulturmanagement
- Rieber GmbH & Co. KG, Reutlingen
- Stadt Ludwigsburg mit Büro für Integration u. Migration, Stadtarchiv, Wirtschaftsförderung
- Südzucker AG, Unternehmensarchiv, Obrigheim
- Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg – Universität Hohenheim

PAY DAY!

HEUTE
REGIERE ICH
DIE
STADT!

Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger. Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger. Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger.

Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger.

...und jetzt
sind die...
Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger. Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger. Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger.

Spiegel

Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger. Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger. Die Stadt ist ein Spielplatz für die Bürger.



Geldtruhe in der Ausstellung PAY DAY! Heute regiere ich die Stadt! 8.5.–20.9.2020
Foto Reiner Pfisterer

7.4 Förderer

Insgesamt erhielt das Ludwigsburg Museum für seine Ausstellungs- und Vermittlungsangebote im Jahr 2019 Fördergelder, Geld- und Sachspenden in Höhe von 29.667 Euro.

Mit ihrem selbstbestimmten Museumseintritt in Höhe von insgesamt 6.897 Euro brachten Besucherinnen und Besucher ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Zudem nahm das Ludwigsburg Museum Sachspenden im Wert von 2.420 Euro entgegen.

Die Ausstellungsprojekte im Jahr 2019 *HÄÄ? Sprache, Spiele, Abenteuer!, Eine Stadt isst! Ludwigsburger Esskultur* und *Mitmach-Maschine! Beweg was im Ludwigsburg Museum!* wurden großzügig von der Wüstenrot Stiftung mit jeweils mit 10.000 Euro gefördert. Zudem ermöglichte die Wüstenrot Stiftung mit 7.800 Euro die Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Ludwigsburg Museum. Mit dieser personellen Unterstützung konnten dem Publikum interessante zusätzliche Programmepunkte angeboten werden.

Das im Rahmen der Kulturehrung ausgezeichnete Angebot *Führungen in einfachem Deutsch* wurde von der Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg mit 500 Euro unterstützt. Darüber hinaus spendete die Stiftung der Kreissparkasse 1.000 Euro für die Veranstaltungsreihe *Haus der Kulturen*, die in Kooperation mit dem Büro für Integration und Migration sowie Migrantenselbstorganisationen durchgeführt wird.

Die Museumsfreunde Ludwigsburg e.V. förderten mit 1.000 Euro die Arbeit der Werkstattpädagogin Maria Pasda, die im Auftrag des Ludwigsburg Museums einmal im Monat die Werkstatt für Kinder gestaltet.



Ausblick auf die Ausstellung zum Thema zivile Friedensarbeit Frieden machen der Bundeszentrale für politische Bildung, Foto Bundeszentrale für politische Bildung

8. AUSBLICK

8.1 Programmplanung

Das Ludwigsburg Museum hat sein Programm bis in das Jahr 2021 geplant. Bis zum 22. November zeigt das Design Center Baden-Württemberg in den Räumen von Museum und Kunstverein die Preisträgerausstellung *Focus Open 2020*. Vom 5. Dezember bis 17. Januar 2021 thematisiert die Bundeszentrale für politische Bildung mit der Ausstellung *Frieden machen* zivile Friedensarbeit. Im Jahr 2021 lädt das Museum in Kooperation mit dem Verein Akki – Aktion und Kunst für Kinder zur Schau über Sinnestäuschungen *Lug und Trug* ein. Darauf folgt eine Fotoausstellung der Künstlerin Loredana Nemes, die unter dem Titel *Immergrün* in der Pandemiezeit 2020 langjährige Ludwigsburger Liebespaare porträtiert hat.

Die Museumsarbeit erfährt derzeit durch die Schutzmaßnahme gegen die Corona-Pandemie deutliche Einschränkungen und steht angesichts zehnpromzentiger Kürzungen im laufenden Haushalt und der zeitweisen Kurzarbeit des Leitungsteams großen Herausforderungen gegenüber. Für die Sammlungen ist für das nächste Jahr ein Nulletat geplant und es können keinerlei Ankäufe getätigt werden. Weitere geplante Einsparungen betreffen die Sammlungspflege und haben die eingeschränkte Umsetzung von Restaurierungsvorhaben zur Folge. Am gravierendsten wirkt sich die Situation allerdings auf die fehlende Planungssicherheit bei der notwendigen Depoteinrichtung im BZW aus und den dadurch bedingten Verbleib der Grafiksammlung im Interim.

Besonders spürbar wirkt sich die Pandemiezeit durch die notwendige Begrenzung der Besuchszahl in Ausstellungen und der Teilnehmerzahl bei Veranstaltungen aus: So musste die Laufzeit der *Mitmach-Maschine* um einen Monat verkürzt werden. Veranstaltungen wie Führungen und Vorträge sind auf lange Zeit nicht oder nur mit äußerst eingeschränkter Teilnehmerzahl möglich. Dies bedeutet einen tiefen Einschnitt in der zuvor laufend weiter gefestigten Besucherbindung sowie für die Situation der freien Mitarbeitenden, die mit ihren Angeboten das Museumsprogramm tragen und bereichern.

Zielsetzung des Ludwigsburg Museums in dieser Zeit ist es, ein sicherer, sozialer und kreativer Ort zu sein. Ein Lichtblick ist dabei die Förderzusage im Rahmen des Programms *Kunst trotz Abstand*, was dem Museum die Entwicklung neuer hybrider Veranstaltungsformate ermöglicht.



Ausblick auf die Ausstellung zum Thema Sinnestäuschungen Lug und Trug
in Kooperation mit Akki e.V., Foto Yakup Zeyrek

8.2 Social Media und Digitalisierung

Das Ludwigsburg Museum hat sich mit der Fortsetzung einer digitalen Strategie im Jahr 2019 weiter profiliert. So wurde im August ein gemeinsamer Redaktionsplan für Facebook und Instagram etabliert – zwei Kanäle, auf welchen das Museum seit 2014 und 2018 Inhalte und Veranstaltungen teilt sowie den Dialog mit seinen Online-Besucherinnen und -Besuchern führt. Im Jahr 2019 haben 11.265 Personen die Webseite des Ludwigsburg Museums besucht. Im Durchschnitt ruft ein Instagram-Post 100 Reaktionen, Interaktionen, Kommentare und Likes hervor.

Es zeigt sich immer stärker, dass jüngere Menschen nicht mehr hauptsächlich die Museums-Webseite oder Facebook nutzen, sondern über Instagram informiert werden möchten. Die Anwendung bietet vielfältige Möglichkeiten, um Interessierte an der Museumsarbeit teilhaben zu lassen. Die Beiträge ergänzen nicht nur die Angebote vor Ort und auf der Webseite, sie stellen auch eigene Online-Formate dar: Einblicke in die Sammlung und hinter die Kulissen, Kostproben aus der Dauerausstellung und die Sonderausstellungen, Mini-Workshops, Quizze, Vorlesungen oder Videos. So erreicht das Museum verschiedene Publikumsgruppen dort, wo sie ohnehin online unterwegs sind. Die für Instagram kreierten Inhalte werden zudem direkt auf Facebook gespiegelt, was auch von Menschen mittleren Alters genutzt wird.

Im Jahr 2020 konnte außerdem ein Youtube-Account eingerichtet werden, auf welchem das Ludwigsburg Museum seine Arbeit anhand von Videos und Kurz-Trailern der Ausstellungen zeigt und informiert. In Zukunft will das Team seine digitale Aktivität weiter steigern, um die Reichweite der geteilten Inhalte zu erhöhen. Ziel des Ludwigsburg Museums ist es, bestehende digitale Formate zu aktualisieren, die Präsenz in den sozialen Medien zu stärken und neue Angebote zu schaffen, um in der Pandemie-Zeit und darüber hinaus Nutzerinnen und Nutzer verstärkt online zu erreichen. Das Wissen über die Stadt Ludwigsburg und die Menschen, die hier wohnen, soll von jedem Ort aus spielerisch erfahrbar werden.



LUDWIGSBURG MUSEUM IM MIK
Kontakt Dr. Alke Hollwedel, Leitung
Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 910-2290, Fax -2605
museum@ludwigsburg.de, www.ludwigsburgmuseum.de